

# Fragen an Parteien und Wählergemeinschaften

Im Vorfeld der **Bürgerschaftswahl am 6.5.2018** haben die Kreiselternervertretung (Kitas), die „Elterninitiative für Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sowie die HortretterInnen eine Umfrage mit zwölf Fragen unter den antretenden Parteien zum **Themenkomplex Kindertagesbetreuung** durchgeführt.

Fast alle Parteien und alle Wählergemeinschaften haben geantwortet, dafür bedanken wir uns herzlich!

Umfrage der Lübecker Elterninitiativen und der KEV

Kommunalwahl 2018



HortretterInnen



Für mehr **chancen FREIHEIT**

Frage/ Partei*	CDU	SPD	Grüne	FDP	AFD	LINKE	Freie Wähler	BfL	Die Unabhängigen	GAL
1. Unterstützen Sie unsere Forderung, dass die <b>Elternbeiträge</b> für die Kindertagesbetreuung zukünftig nicht weiter steigen und mittelfristig reduziert werden?	Es ist eine sachgerechte Entlastung der Eltern angestrebt. Höhe der Kosten für die Kindertagesbetreuung jedoch ganz wesentlich vom Umfang der <b>Zuschüsse von Bund und Land abhängig</b> .	Ja, langfristig schrittweise <b>Reduzierung</b> der Elternbeiträge bis zur <b>Beitragsfreiheit</b> . Zunächst jedoch Verbesserung der Qualität der Kindertagesbetreuung und der Schulkindbetreuung.	Ja, eine <b>Reduzierung</b> ist angestrebt, die Höhe ist abhängig von den zukünftigen Landesmitteln.	Ja, schnellstmöglich <b>Deckung</b> , mittelfristig <b>Beitragsfreiheit</b> .	Ja, keine Erhöhung, mindestens letztes Kita-Jahr beitragsfrei.	Ja, <b>Beitragsfreiheit</b> angestrebt.	Ja, zunächst keine Steigerung, langfristig <b>Beitragsfreiheit</b> .	Finanzielle Entlastung derer, die dieser bedürfen. Nicht für finanzstarke Eltern.	Ja, <b>Reduzierung</b> der Beiträge, Einführung einer Sozialstaffelung.	Ja, keine Erhöhung, einer <b>Reduzierung</b> wird zugestimmt.
2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die <b>Betreuungsquoten</b> in Lübeck (derzeitig 39 % im U3-Bereich bzw. 86 % im U5-Bereich) deutlich steigen, damit eine dem wachsenden Bedarf gerechte Anzahl von Kitaplätzen zur Verfügung steht? Welche Quote streben Sie bis 2023 an?	<b>Bedarfsgerechte Versorgung</b> sowohl im U3 als auch im U5-Bereich angestrebt. Dieses ist <b>unabhängig von Quoten</b> .	<b>Bedarfsgerechte Betreuungsquote</b> angestrebt. Jedes Kind muss einen Betreuungsplatz bekommen. Der Bedarf muss ermittelt und langfristig geplant werden. Eine hundertprozentige Betreuungsquote an jedem Ort ist nicht möglich und finanzierbar.	Es muss festgestellt werden, ob der Bedarf bisher richtig ermittelt wird. <b>Aunreichende, bedarfs- und anforderungsgerechte Betreuung</b> angestrebt.	Die absolute <b>Anzahl der Plätze</b> muss <b>bedarfsgerecht steigen</b> . Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss für alle Familien möglich sein. 100 % im U5-Bereich angestrebt. <b>Ausbau von inklusiven Angeboten</b> , um Kindern mit besonderem Förderbedarf gerecht zu werden.	Verbindliche Wiedereinführung der Vorschule (100 % im U5-Bereich). Für längere Altersgruppen <b>Betreuungsquoten</b> weit unter 100% akzeptabel, wenn sie Ausdruck der <b>Wahlfreiheit</b> der Eltern sind.	<b>Deutlicher Ausbau</b> . Im U3-Bereich sollte mindestens mit 95% und im U5-Bereich mindestens mit 50% geplant werden. Wichtig ist die <b>bedarfsgerechte Planung</b> , dazu sind die Pläne regelmäßig zu überprüfen und (zukünftige) Eltern zu befragen.	Ein <b>Ausbau</b> sollte erfolgen. Umfang der Erweiterung hängt von Landesgeldern und verfügbaren Fachkräften ab.	-	<b>Deutlicher Ausbau</b> , insbesondere im U3-Bereich. Transparente Erfassung des Bedarfs, ggf. genaue Bedarfsermittlung durch unabhängiges Gutachten.	<b>Ausweitung der Betreuungsquote</b> , Berücksichtigung von zukünftigem Betreuungsbedarf in Neubaugebieten. Im U3-Bereich sollen mindestens 50% erreicht werden, im U5-Bereich schnellstmöglich Deckung des Bedarfs zu 100%.
3. Werden Sie sich für eine <b>Aufstockung der kommunalen Betriebskostenschlüssel</b> für die Lübecker Kitas einsetzen, um mehr <b>Vertretungskräfte</b> , mehr <b>Vorbereitungs- und Fortbildungszeiten</b> und/oder <b>kleinere Gruppengrößen</b> zu ermöglichen?	<b>keine weitere Aufstockung</b> geplant. Unabhängig von der Höhe der Bezuschussung ist eine ausreichende <b>personelle Ausstattung</b> , die auch <b>Vorbereitungs- und Fortbildungszeiten</b> ermöglicht, angestrebt.	Ja. Vor allem durch <b>bessere Personalschlüssel</b> und <b>mehr Sprüngekräfte</b> . Einsatz weiterer Mittel in Abstimmung mit Verwaltung und freien Trägern.	<b>Höhere Personalschlüssel</b> und <b>mehr Verfügungszeiten</b> sind angestrebt.	Nein. Für die genannten Zwecke sollen Landesmittel aufgebracht werden. Einsatz für mehr Landesmittel.	Ja, für <b>kleinere Gruppen</b> und <b>mehr Betreuungs-kräfte</b> .	Ja, für <b>mehr Vertretungskräfte</b> , mehr <b>Vorbereitungs- und Fortbildungszeiten</b> , <b>kleinere Gruppengrößen</b> , mehr <b>zeitlichen Spielraum</b> für die Kita-Leitungen, <b>Abbau von Bürokratie</b> .	Ja, schrittweise <b>Aufstockung der Mittel</b> .	-	Ja, aber nicht für die genannten Zwecke sondern <b>statt dessen mehr Vollzeitstellen</b> für ErzieherInnen und SPAs schaffen.	Ja, für eine <b>Verbesserung des Betreuungs-schlüssels</b> und <b>bessere Bezahlung der Mitarbeiter</b> auch bei freien Trägern.
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie auf <b>kommunaldritter Ebene</b> , dem <b>Fachkräftemangel</b> im Bereich der Kindertagesbetreuung (ErzieherInnen, Sozialpädagogische Assistenten) in Lübeck entgegen zu wirken?	- Unterstützung des umfangreichen <b>Ausbildungsprogramms</b> angestrebt - <b>Ausbildung</b> von Fachkräften durch freie Träger - entsprechende Programme des Landes und des Bundes werden unterstützt	- <b>besserer Personalschlüssel</b> - <b>mehr Sprüngekräfte</b> freie Träger in die Lage zu versetzen, <b>gute Löhne</b> zu bezahlen - <b>verbesserte Kooperation</b> der Stadt mit der Dorothea-Schözer-Schule mit dem Ziel, die neuen Fachkräfte in Lübeck zu halten	- <b>bessere Bezahlung</b> - <b>Aufbau eines Stipendiums</b> - <b>Programme zum Quereinstieg</b>	- <b>Stärkung der Fachschulischen Ausbildung</b> - <b>Einführung eines dualen, vergüteten Ausbildungssystems</b> - <b>Maßnahmen zur Förderung von Quereinsteigern</b> , z. B. berufsbegleitende Angebote - <b>Ausbildung in Teilzeit</b> ermöglichen - <b>gleiches hohes Niveau der Arbeitsbedingungen</b> bei städtischen Einrichtungen und freien Trägern schaffen	- <b>Verbesserung der Arbeitsbedingungen</b> - <b>Entlastung der Mitarbeiter</b> von nicht-pädagogischen und administrativen Nebenaufgaben zur <b>Erhöhung der Attraktivität der Berufe</b>	- <b>Verbesserung der Attraktivität der Ausbildung</b> - <b>Verbesserung der Attraktivität der Arbeitsbedingungen</b> - <b>höhere Jobsicherheit</b> mehr gestalterische und persönliche Freiheit für die Mitarbeiter - <b>Ausbau von Weiterbildung</b> - <b>Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten</b>	- <b>Ausbildung</b> über den Bedarf der städtischen Einrichtungen hinaus - <b>Steigerung der Attraktivität der Arbeitsbedingungen</b> in den städtischen Einrichtungen - <b>Ausbau von Weiterbildung</b> - <b>Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten</b>	- <b>Installation einer kommunalen Ausbildung</b> in Kooperation mit einem Bildungsträger unter der <b>Fachaufsicht des Landes</b> - <b>staatliche Anerkennung</b> als Abschluss - <b>berufsbegleitende Ausbildung</b> an der Kindertagesbetreuung während der Unterrichtsstunden	- <b>Einarbeitung tragfähiger Konzepte</b> mit ErzieherIn/SPAs, freien Trägern - <b>Reformierung von Ausbildung zum Erzieher/SPAs: Beitragsfreiheit, Ausbildungsvergütung, kommunale Stipendien, Möglichkeiten von Fernstudium, langfristige Arbeitsverträge</b> - <b>Wohnheimplätze</b> - <b>Förderung von sichereren Arbeitsverhältnissen: unbefristete Verträge, Arbeit auch in Vollzeit möglich, Vergütung nach Tarif, Beamtenstatus etc.</b>	- <b>praxisorientierte und vergütete Ausbildung</b> - <b>Möglichkeit für die Träger, Ausbildungsverträge</b> mit angehenden ErzieherInnen an der Dorothea-Schözer-Schule abzuschließen - <b>höheres Einstiegsgehalt</b> - <b>besserer Personalschlüssel</b> - <b>langfristige Arbeitsverträge</b> - <b>Fortbildungsmöglichkeiten</b> wie z. B. nebenberufliches Studium - <b>Maßnahmen zur Förderung von mehr Männern</b> in Kitas

Die vollständige Tabelle mit allen Fragen gibt es hier: [Tabelle\\_Wahlfragen](#)

Die Tabelle enthält die Antworten zur Übersicht in gekürzter Form. Die vollständigen Antworten der Parteien und Wählergemeinschaften stehen hier zur Verfügung: **Vollständige Antworten**